

Vermischtes.

**Schlagfertig.** Kanette Schedner, eine der berühmtesten Sänginnen Deutschlands aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts, war eine echte Mündlerin und außerdem, wie man gewöhnlich zu sagen pflegt, nicht auf den Mund gefallen. Nun ist der Kelerlober Hofmarkt auf der zweiten Felde westlich von München ein Volksfest, wo sich's der Münchner in altbayerischer Weise gern wohl sein läßt. Auch Kanette Schedner mit den Jüngern wollte gern dazulisten. Im offenen Wagen wurde eben eine Herzstärkung genommen: sie bestand aus einer tüchtigen Schüssel voll weißer Würste, welche der nächstbeste brodelnde Kessel gespendet hatte. „Sind die Mehlschwärmer gut, Nachtigall?“ fragte ein Münchner, welcher die große Sängerin erkannt hatte, mit volkstümlicher Ungezogenheit, indem er an den Wagen trat. Und schlagfertig erwiderte die Künstlerin, indem sie mit den Fingern in die Schüssel griff und dem Fragenden ein Paar Würstchen hinreichte: „I glaub' wohl die Zerstert freien's a!“

**Im Glühwindaal in Birma** werden die Blätter des Teestrauchs nicht getrocknet, wie in China und Indien, sondern eingekochet. In dieser Gestalt ist der Tee eine Lieblingsdelikatess der Birmanen und die einzige Feinschmecker, welche bei den Hochzeiten dazulisten, ist die, daß das junge Paar gemeinsam Teepickeln verweist.

**Ein Wachstafelzug** aus dem 13. Jahrhundert fand man vor einigen Jahrzehnten in Norwegen bei den Restaurationsarbeiten der alten Holzkirche zu Hopperstad in der

Sinnsprüche.

Wißt du eine Freude ganz allein für dich gesehen, so nimm ihr Reiz alsbald ab.

Selbst das glücklichste Leben windet sich oft zwischen Dornen und engen Hohlwegen.

Viele Antworten und Begeweiser sind schlimmer als keine.

Unwürdig deiner Gab' ist keiner der's bedarf, Wer ist, der — außer Gott — ihn schuldig sprechen darf?

Wäge jeden Gedanken auf der Goldwaage, dann sprich ihn erst aus.

**Harbesvogtei** Segne in einer verdeckten Nische. Die Tafeln sind aus Buchenholz gefertigt und mit Wachs überzogen, dünne, erhabene Ränder an den Seiten verhindern, daß sich dieselben beim Zuklappen des Buches berühren, wodurch die mit einem feinen Stift gemachten Aufzeichnungen in dem Buch vollkommen erhalten geblieben sind. Am Rücken sind die Tafeln zusammengeheftet. Als Ver-

zierung sind außen und am Schnitt kleine Stücke verschiedenfarbigen Holzes, geordnet in geometrischen Mustern, aufgelegt gewesen. Das Buch war eingelegt in ein aus Holz und Leder gefertigtes Einl. Der Inhalt besteht aus Aufzeichnungen über Landbesitz und Dorfbegebenheiten; außerdem folgt eine lange Reihe von Tiernamen in lateinischer Sprache mit altnorwegischer Uebersetzung. Man nimmt an, daß der größere Teil des Inhalts gegen Ende des 15. Jahrhunderts geschrieben ist, dagegen zeigen einige Seiten eine weit ältere Handschrift. Das merkwürdige Buch hat seinen Platz in Kristiana in der Altertümersammlung der Universität.

**Der Nährwert des Wildprets** ist nach eingehenden Untersuchungen im Vergleich zu den verschiedenen Fleischsorten ein sehr hoher. Man hat gefunden, daß hundert Pfund Fleisch nachstehende Mengen von Eiweißstoff enthalten: Ochsenfleisch zwanzig, Kalbfleisch neunzehn ein halb, Hammelfleisch sechzehn ein halb und Schweinefleisch sechzehn Pfund, dagegen Rebhuhnwildpret dreißig Pfund ein halb Pfund.

Humor.

**Raffende Auswahl.** Buchhändler: „Was für Bücher wünschen der Herr Kommerzienrat?“ Kommerzienrat: (Der sich eine Bibliothek anlegen will): „Ja, das müssen Sie wissen. Gerade wie in andern Bibliotheken — keine Bücher oben, große unten.“ Gewissensbisse. Erster Vagabund: „Du bist freigesprochen?“ Zweiter Vagabund: „Ja. Mein Verteidiger hat so warm für mich g'red't, daß ich mir jetzt ordentlich ein G'wissen draus mach', daß ich ihm, wie er mir die Hand gegeben hat, seinen Brillantring vom Finger gezogen hab!“ Selbstverständlich. „Das Lauten bin ich meiner Gesundheit schuldig.“ — „Warum solltest Du auch gerade der nichts schuldig sein.“

Eine rauflustige Alte.



Frau Knollig (die ihren Mann zum Friseur begleitet hat): „Sie, Herr Friseur, daß Sie meinem Mann das Haar nicht zu kurz schneiden!“

Rätsel-Ecke.

**Wortspielrätsel.**  
Ich trage festes Panzergleid  
Und wohn' in dunkler Klau.  
Hat man dem Tode mich geweiht,  
Dien' ich zu ledern Schmaule.  
Weißt mich ein Glied des Körpers auf,  
Dann ist's darum gefeher:  
Blickst du zum Sternenzelt hinauf,  
Wirst du mich strahlen sehen.

**Zweifelhafte Scharade.**  
Am schönen Orten möcht ich sein,  
Wo duft'ge Keden blühen.  
Rein wie das Andere zu sein,  
Möchtst du dich stets bemühen.  
Es ist des Ganges Zauberwort  
In hocherhabnen Tönen;  
Ein großer Meister hat's vollbracht,  
Ein Mann aus Deutschlands Söhnen.

**Buchstabenrätsel.**  
Mit M ein Volk in alten Zeiten,  
Mit einem V hilff's dich beiseiden.  
Mit F ist's leicht, du spürst es kaum,  
Und mit dem G nennt's einen Baum.

Verlag: Leipzig.  
Herausgeber: F. Hafr. Verlag, Leipzig.  
Nachdruck aus dem Jahrb. d. Sl. verboten.  
Verantwortlicher Herausgeber: H. Hafr. Druck und Verlag von  
Dietz & Hagenberg, G. m. b. H., Berlin SO 12.